

Monolithische Restaurationen aus Lava™ Zirkonoxid

Lava™ Zirkonoxid wurde jetzt zusätzlich zu Gerüstverblendungen für die einfache und effiziente Herstellung monolithischer Vollkeramikrestaurationen freigegeben.

Seit der Einführung hat sich Lava™ Zirkonoxid von 3M ESPE überaus erfolgreich bewährt: Die Lava™ Präzisions-Lösungen sind heute in 40 Ländern rund um den Globus im Einsatz und es wurden Millionen Restaurationen im digitalen Workflow gefertigt. Zudem gehört Lava™ Zirkonoxid mit mehr als 100 wissenschaftlichen Studien zu den am besten untersuchten Materialien auf dem Markt. Die Ergebnisse zahlloser In-vitro- und In-vivo-Studien belegen, dass Lava™ Restaurationen sich durch Langlebigkeit, außergewöhnliche Passung und hohes ästhetisches Potenzial auszeichnen. Bislang wurde die Keramik i. d. R. für die Fertigung

Monolithische Restaurationen aus Lava™ Zirkonoxid empfehlen sich nicht nur immer dann, wenn es besonders einfach und schnell gehen soll. Sie stellen auch die ideale Lösung bei schwierigen klinischen Situationen, insbesondere im Seitenzahnbereich, dar. Beispielsweise kann auf diesem Wege Patienten, die an Bruxismus leiden, eine vollkeramische, zahnfarbene und stabile Versorgung ohne Keramikverblendung – und damit ohne erhöhtes Chipping- und Frakturrisiko – geboten werden. Auch in Fällen, in denen nur ein sehr geringes Platzangebot die Verblendung erschwert bzw. entgegen des Prinzips der Minimalinvasivität ein ansonsten unnötiges

tenzahnbereich okklusal eine substanzschonende Reduzierung von nur 0,5 mm ausreichend. Des Weiteren eignet sich die monolithische Variante der Lava™ Restauration optimal, um Metallkeramik- oder Vollgussversorgungen bei Patienten zu ersetzen, die sich stattdessen metallfreien, biokompatiblen und ästhetischen Zahnersatz wünschen.

Workflow

Für die Fertigung der vollkonturierten Restaurationen aus Lava™ Zirkonoxid werden die Lava™ Präzisions-Lösungen in gewohnter Weise genutzt. Das

auch ein Wax-up mit dem Lava™ Scan ST digitalisiert werden. Nach dem Ausfräsen und noch vor dem Dichtsintern wird die Versorgung mit feinkörnigen Schleifmitteln geglättet und die Fissuren können bei Bedarf nachgearbeitet werden. Die Restauration kann schließlich entweder einfarbig eingefärbt oder aber den multichromatischen Aufbau natürlicher Zähne nachempfunden koloriert werden. Ob die Versorgung lediglich durch eine Hochglanzpolitur oder aber durch eine Glasur finalisiert wird, ist dem Anwender überlassen. Für die Politur können herkömmliche Gummipolierer für Keramik sowie Diamantpolierpaste sowie Polierbürsten zum Einsatz kommen.



Benjamin Bittner, Marketing Manager Lava™ bei 3M ESPE.

diese Voraussetzung erfüllt und so eine glatte Oberfläche gewährleistet, ist gemäß interner Untersuchungsdaten nicht mit einem erhöhten abrasiven Effekt an natürlichen Antagonisten zu rechnen. Selbstverständlich ist zu berücksichtigen, dass diese Aussage nicht pauschal auf andere Materialien anderer Hersteller übertragbar ist, da auch in diesem Zusammenhang die Leitlinie gilt: Zirkoniumdioxid ist nicht gleich Zirkoniumdioxid. ZT



Monolithisch gefräste Kronen aus Lava™ Zirkonoxid.



Der Vergleich zeigt das eingeschränkte Lichtleitverhalten der Metallkeramikkrone im Gegensatz zu der natürlichen Transparenz der aus einem Stück gefrästen Lava™ Krone.

von Gerüsten genutzt, die anschließend – entweder konventionell in Schichttechnik oder mit Lava™ Digitales Verblendsystem (Lava™ DVS) – verblendet wurden. Jetzt wurde Lava™ Zirkonoxid zusätzlich für die einfache und effiziente Herstellung monolithischer Vollkeramikrestaurationen freigegeben. Und für diese wird ebenfalls eine 15-jährige Garanzzeit gewährt.

Abtragen gesunder Zahnschicht erforderlich wäre, ist die aus einem Stück gefräste Lava™ Krone oder Brücke eine sinnvolle Alternative. So ist im Sei-

heißt, auf Grundlage eines Intraoral- oder Gipsmodellscans wird mit der Lava™ Design Software virtuell die Modellation erstellt. Als Konstruktionsvorlage kann

Schlusswort

Heute wissen wir, dass das Abtragsverhalten weniger von der Härte eines Materials als von seiner Oberflächenglätte abhängt. Denn Abrasion entsteht durch Friktion, d. h. Reibung, welche wiederum durch mechanische Verzahnung zweier Materialien herbeigeführt wird. Aus diesem Grund ist es zwingend erforderlich, monolithische Restaurationen aus Lava™ Zirkonoxid zu glasieren bzw. sorgfältig auf Hochglanz zu polieren. Wird

Indikationsbereich

Das bisherige freigegebene Indikationsspektrum für Lava™ Zirkonoxid umfasste: Kronen für den Front- und Seitenzahnbereich, Primärkronen, 3- und 4-gliedrige Brücken in sämtlichen Variationen, 5- und 6-gliedrige Brücken mit bis zu zwei Pontics im Seitenzahnbereich und bis zu vier Pontics im Frontzahnbereich, prinzipiell gebogene und weitspannige Brücken mit einer Länge von bis zu 48 mm, Inlay- und Onlaybrücken, Marylandbrücken, Freundbrücken, Implantatabutments. Ab sofort zählen zu den freigegebenen Indikationen zusätzlich vollaratomisch zu fräsende bzw. nur partiell zu verblendende Restaurationen. Auch bei den monolithisch gefertigten Versorgungen haben die für Lava™ Zirkonoxid typischen Vorteile, wie eine exzellente Randpassung, die herausragende Festigkeit und Biokompatibilität sowie die homogene natürlich wirkende Einfärbung, Bestand.

ANZEIGE

Software für das Dentallabor die begeistert!



Zur IDS 2011 präsentieren wir Softwareprodukte, mit denen Sie die tägliche Arbeit in Ihrem Labor erleichtern und effizienter gestalten können. Unsere Highlights sind:

- **CRM-mobile** - für Kundenmanagement auf einem Tablet-PC
- **Hyper-Dent®** - für die schnelle und unkomplizierte Abrechnung
- **Dent-Expert® Pro32** - für die komplette Organisation im Dentallabor

Das B.S.D. Team freut sich auf Ihren Besuch auf unserem Stand!

Sie werden begeistert sein!



Halle 11.2
Gang S - Stand 020



B.S.D. Datentechnik GmbH
Högestr.10 - 79108 Freiburg
Telefon: 07665-92260
www.bsd-freiburg.de